

[18382] Als Fortsetzung werden nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

**Lehrbuch der Agrikulturchemie** in vierzig Vorlesungen zum Gebrauch an Universitäten und höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten, sowie zum Selbststudium von Dr. Adolf Mayer, Professor und Vorstand der holl. Reichsversuchsstation in Wageningen. In zwei Theilen, nebst Anhang: Lehrbuch der Gährungschemie. Mit Holzschnitten u. zwei lithographirten Tafeln. Dritte, verbesserte Auflage. Dritte Abtheilung. Lex.-8°. Brosch. 4 M.

☛ Vollständig in 5 Abteilungen zum Subskriptionspreise von nur 20 M.

Erhöhter Ladenpreis vorbehalten. Die Fortsetzung wird nur fest geliefert und einzelne Abteilungen nicht abgegeben.

**Lehrbuch der vergleichenden Anatomie** von Dr. A. Nuhn, Professor honorarius an der Universität zu Heidelberg. Zweite Ausgabe. Mit 636 Holzschnitten. Vierte Abtheilung. Lex.-8°. Brosch. 4 M. ☛ Vollständig in 5 Abteilungen zum Subskriptionspreise von nur 20 M.

Erhöhter Ladenpreis vorbehalten. Die Fortsetzung wird nur fest geliefert und einzelne Abteilungen nicht abgegeben.

**Wanderbuch eines Ingenieurs.** In Briefen von Max Eyth. Zweite Ausgabe. 3. Bd. Novellen. 8°. Brosch. 4 M.; eleg. geb. 5 M. 4. Bd. Aus drei Welttheilen. 8°. Brosch. 4 M.; eleg. geb. 5 M.

☛ Vollständig in 6 Bänden. Jeder Teil ist einzeln käuflich à 4 M.; geb. à 5 M. Band 3—6 kann nur fest geliefert werden. Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.

[18388] Unter der Presse:

Der  
**junge Schachspieler.**  
Darlegung des edlen Spieles  
für die Jugend  
nebst

Anweisung zur Erlernung  
des Damen- und Mühle-Spieles,  
des Schaf- und Wolf-Spieles u.

Von  
**Jean Dufresne,**

Herausgeber des Schach-Abchnittes  
in der Zeitung „Ueber Land u. Meer“ u.

Mit in den Text eingedruckten Figuren.

(Preis 1½ bis 2 M.)

Ich ersuche bald gefälligst zu verlangen.  
Weimar, April 1886.

B. F. Voigt.

J. P. BACHEM

KÖLN A. RH.

☛ Nur hier angezeigt! ☛

[18384]

In nächster Zeit werden versandfertig und nur auf Verlangen versandt:

1) **Der Parteigänger der Königin.**

Historischer Roman aus der Zeit der Hugonotten.

Nach Ch. Buet frei bearbeitet von

**A. Bingeler.**

8°. 275 S. Eleg. brosch. mit Farbentitel 2 M 40 S mit 33¼ %.

Seine eigenen Studien auf diesem Gebiet, welche unwiderleglich darthun, daß Admiral Coligny der direkte Urheber des Mordes des Herzogs Franz von Guise ist, und welche sich mit den Forschungsergebnissen des belgischen Historikers Baron Kervyn de Lettenhove vollständig decken, hat Charles Buet zu einem fesselnden historischen Roman verarbeitet, der hier in vortrefflicher, stilistisch vollendeter autorisierter Bearbeitung geboten wird.

\*

2) **Unglaublich und doch wahr.**

Historischer Roman von Lady Georgiana Fullerton.

Autorisirte Uebersetzung von

**Olga Freifrau von Leonrod-Schaezler.**

Vierte Auflage.

Ein starker Band 8°. 492 S. Eleg. brosch. mit Farbentitel 4 M mit 33¼ %.

Der Roman eines gekrönten Hauptes! — und zwar der Prinzessin Charlotte von Braunschweig-Wolfenbüttel, Frau des Großfürsten Alexis und Mutter des Czaren Peter von Rußland. Von ihrem rohen Gemahl zu Tode mißhandelt, entging sie demselben nur durch die aufopfernde Energie der befreundeten Gräfin Königsmark. Eine Figur von Holz wurde in den für die Großfürstin hergerichteten prächtigen Sarg gelegt und sie selbst in einer geheimen Kammer des Palastes verborgen, bis sie Kraft genug hatte zu fliehen. Dies gelang mit Hilfe ihres Kammerherrn und der Gräfin, während alle Höfe Europas um die verstorbene Gemahlin des Czarowitsch Trauer anlegten. Charlotte fand Ruhe in der Wildnis der neuen Welt am Mississippi, geriet dort aber bei einem Indianeraufstand mit ihrem zweiten Manne, einem französischen Oberst d'Auban, in die Gefangenschaft des Ratscheks. Durch eine kühne That des Obersten befreit, kehrten sie nach Europa zurück. In Paris wurde die Prinzessin auf Veranlassung des russischen Gesandten Fürsten Kurakin verhaftet, als Gefangene in die Conciergerie gebracht und nur durch die Verwendung ihres Jugendfreundes, des Feldmarschalls Grafen Moritz von Sachsen befreit, der sie zufällig im Tuileriengarten traf und wiedererkannte. Der junge König Ludwig XV. verschaffte dem Obersten d'Auban eine Anstellung auf der fernen Insel Bourbon, wohin die Familie übersiedelte. Dazwischen spielt die Liebe der Tochter der Prinzessin, der Enkelin und Stiefschwester zweier Czaren zu einem jungen Ratschek-Indianer, der ihr bei der Empörung das Leben gerettet hatte, später aber Missionar wird. Nach dem Tode ihres Mannes und ihrer Tochter endete die Großfürstin ihr Leben in Brüssel. — Diese Geschichte von geradezu beispiellosen Schicksalen einer Fürstentochter war während der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in Europa sehr verbreitet. Die russische Regierung trat derselben in einer offiziellen Erklärung entgegen, welche von Cox in seiner Geschichte Rußlands mitgeteilt wird. — Der Roman ist sehr sorgfältig überarbeitet und die beiden frühern Bände in einen zusammengezogen, sodaß ich den Preis dieser vierten Auflage ermäßigen konnte.

Das äußerst interessante Buch empfehle ich in seiner durchaus neuen schmucken Gestalt erhöhter Aufmerksamkeit.

\*